

Finkenwerder entdecken



Beschreibung

Finkenwerder ist ein altes Fischerdorf. Und liegt direkt am Südufer der Elbe. Die Einwohner sprechen davon, „auf“ Finkenwerder zu sein. Denn früher war Finkenwerder eine Insel. Heute ist Finkenwerder über Deiche mit dem Festland verbunden.

Persönliche Bewertung

Finkenwerder hat Charme. Es lohnt sich Station zu machen. Dem städtischen Norden der Insel mit dem Airbus-Gelände, seinen Werften, Läden und Restaurants stehen die Obstbauern im Süden gegenüber – und alles nur wenige Kilometer von der Hamburger Innenstadt entfernt.

Empfohlene Uhrzeit

Immer!

Anreise

Mit der HADAG-Fähre Linie 62, jede Viertelstunde ab Landungsbrücken



Kanutour auf der Alten Süderelbe



Beschreibung

Die Alte Süderelbe war früher ein breiter Arm der Elbe. Heute ist der Fluss abgeschnitten von der Tide und ein Naturparadies. Abseits des Stadtlärms lässt sich hier die Ruhe genießen oder mit dem Kanu die Natur erkunden.

Persönliche Bewertung

Verborgen liegt die Süderelbe im Grün. Kaum irgendwo sonst gibt es so nah an der Stadt die Möglichkeit, sich in freier Natur zu bewegen. Das Kanu muss man mitbringen oder die Einheimischen bitten, ihr Boot auszuleihen.

Anreise

Finkenwerder Süderdeich



Aale-räuchern



Beschreibung

Olaf Jensen ist seit 40 Jahren Fischer. Seitdem fischt er in der Elbe: Zander, Stint, Wollhandkrabben und Aale. Die Aale räuchert er selbst und verkauft sie entweder direkt nach dem Räuchern aus seinem Verkaufswagen heraus oder sonntags auf dem Altonaer Fischmarkt.

Persönliche Bewertung

Olaf Jensen ist einer der letzten Elbfischer. Nach wie vor fährt er mehrmals in der Woche raus auf die Elbe und holt seine Reusen ein. Dabei erlebt er hautnah, wie es der Elbe und den Fischen geht.

Empfohlene Uhrzeit

Sonnabends wird geräuchert, von 14.00 bis 16.00 Uhr wird der frisch geräucherte Aal verkauft.

Sonntags ab 06.00 bis 10.00 Uhr Altonaer Fischmarkt

Anreise

Rüschweg, neben Nr.32; bis ganz zum Ende durchfahren.

Altonaer Fischmarkt, auf dem Ponton hinter der Fischauktionshalle



Obstanbau



Beschreibung

Die Obstbauern im Süden von Finkenwerder bauen Äpfel, Birnen und Kirschen an. Einige von ihnen wie Jörg Quast haben die Produktion inzwischen auf Bio-Anbau umgestellt.

Persönliche Bewertung

Hier erfährt der Besucher, wieviel Kenntnis und Ausdauer notwendig ist, damit der Obstanbau funktioniert. Bio-Bauer Jörg Quast verzichtet auf seinen Flächen darauf Pestizide zu spritzen. Dadurch erntet er weniger als konventionell arbeitende Obstbauern, bietet dafür aber auch vielen Nützlingen Lebensraum.

Empfohlene Uhrzeit

Termin nach Anfrage

Bio-Obsthof Jörg Quast in Hamburg



Springe entdecken



Beschreibung

Die Stadt Springe ist mit QR Codes versehen. Scannt man diese mit seinem Handy, kann man interessantes, geschichtliches und kurioes über die Stadt, ihre Bauten und ihre Persönlichkeiten erfahren

Persönliche Empfehlung

Besonders empfehlenswert sind die Informationen über den wohl berühmtesten Springer: Heinrich Göbel. Dieser soll bereits 1850 die erste Glühbirne erfunden haben, noch vor Thomas Alva Edison.



E-Mountainbike Tour durch den Deister



Beschreibung

Oliver Kiel baut Mountainbikes zu E-Bikes um und bietet begleitete Radführungen durch den Deister an. Neben E-Bikes können auch normale Mountainbikes geliehen werden.

Persönliche Empfehlung

Die Tour zum Annaturm ist auch für ungeübte Mountainbiker geeignet. Steigt man auf den 405 Meter hohen Aussichtspunkt, hat man einen grandiosen Blick über den gesamten Deister.

Deister-Suentel MBT Verleih in Hülsede



Annaturm



Beschreibung

Der Annaturm auf dem Bröhn (mit 405 m über NN der höchste Punkt im Deister) liegt direkt am Kammweg, einem uralten Verkehrsweg auf dem Rücken des Deisters, an dem noch Wegesteine aus dem 16. bzw. 17. Jahrhundert zu finden sind.

Persönliche Empfehlung

Am Fuße des Turmes lädt die Waldgaststätte Annaturm zum Verschnaufen ein – und das mit einem tollen Ausblick!

Adresse

Waldgaststätte Annaturm
Kammweg-Auf dem Bröhn
31832 Springe



Klosterstollen



Beschreibung

Das Besucherbergwerk Klosterstollen in der Stadt Barsinghausen wurde im Mai 1999 eröffnet und zeigt einen Teil des stillgelegten Steinkohlenbergwerks Barsinghausen. Bis zum Jahr 1957 wurde durch die Preussag in der Zeche Steinkohle abgebaut. Den Stollen kann man als Gruppe mit terminlicher Absprache oder auch zu festen Zeiten besuchen. Die Termine finden sich auf der Internetseite.

Persönliche Empfehlung

Die Fahrt mit der Grubenbahn tief in den Stollen hinein, ist eine außergewöhnliche Erfahrung und bringt den Besuchern den Alltag der Bergarbeiter näher. Unter anderem darf auch selbst Hand angelegt werden und mit einer alten Bohrmaschine Kohle abgebaut werden, dafür ist viel Muskelkraft nötig.

Klosterstollen in Barsinghausen



Klappstuhlkonzert auf Erdbeerhof



Beschreibung

Auf Sanders Hof werden seit 1997 Zuckerrüben, Winterweizen und vor allem Erdbeeren angebaut. Mit einem 100 Hektar großen Erdbeerfeld betreibt Familie Sander einen der größten Erdbeerhöfe der Region.

Persönliche Empfehlung

Die Erdbeeren von Sanders kann man nicht nur in der Hofbox kaufen, sondern auch selbstpflücken. Außerdem finden auf dem Hof gelegentlich Events statt, wie das Klappstuhlkonzert.

Die Felder zum Selbstpflücken haben in der Saison von 8.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Die Hofbox ist 24 Stunden am Tag zugänglich.

Sanders Hof in Springe OT Gestorf

